

# Titelbild

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft Dossier ~~(M/d)~~ **centre**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

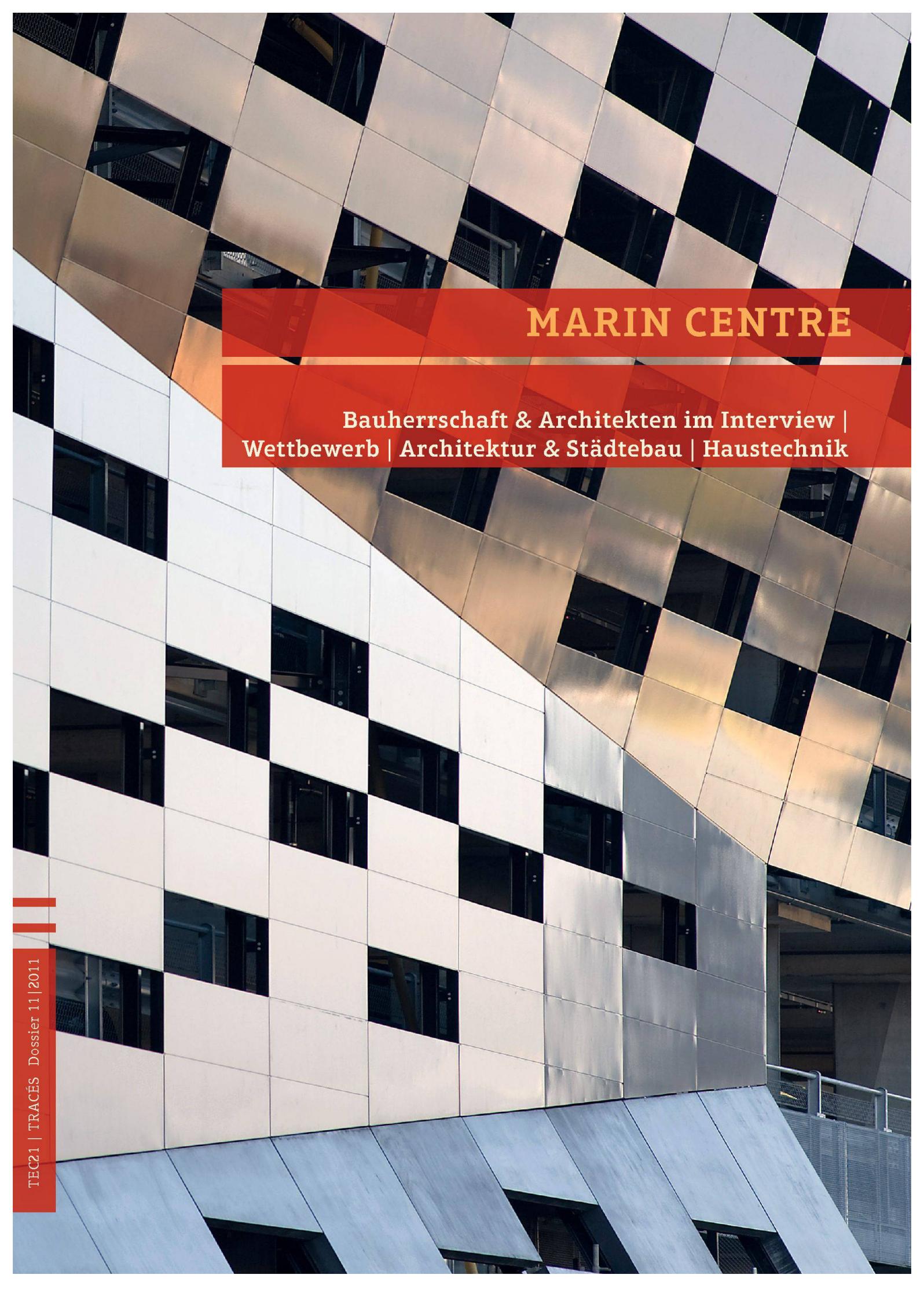
**TITELBILD**  
 Ausschnitt der Nordfassade. Insgesamt  
 6400 glänzende, schwarze Metallpaneele und  
 900 pixelartig verteilte Öffnungen bilden die  
 Gebäudehülle des Marin Centre



Foto: Thomas Janscher

## INHALT

<b>EDITORIAL</b> . . . . .	<b>2</b>
<b>«STÄDTEBAULICHE IDENTITÄT UND PERSPEKTIVENWECHSEL»</b> . . . . .	<b>6</b>
<i>Christophe Catsaros</i> Ein Gespräch mit der Bauherrenschaft und den Architekten über Zusammenarbeit, Corporate Architecture und Nachhaltigkeit	
<b>WETTBEWERB FÜR DAS NEUE MARIN CENTRE</b> . . . . .	<b>14</b>
<i>Alexander Felix</i> 2004 gewannen Bauart Architekten den Studienauftrag für das neue Marin Centre mit einem One-Box-Konzept, das ursprünglich niemand für machbar hielt	
<b>ÜBERRASCHENDE SCHRÄGEN UND LICHTER RÄUME</b> . . . . .	<b>22</b>
<i>Anna Hohler, Christophe Catsaros</i> Das neue Marin Centre ist eine typologische Weiterentwicklung eines Einkaufszentrums, das sich trotz dem grossen Massstab in den Ort einpasst	
<b>NACHHALTIGE ARCHITEKTUR IN DER PRAXIS</b> . . . . .	<b>36</b>
<i>Aldo Rota, Dario Aiulfi, Willi Frei, Emmanuel Rey</i> Das Marin Centre entspricht dem Minergie-Standard und weist innovative, ressourcenschonende technische Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung auf	
<b>AM BAU BETEILIGTE</b> . . . . .	<b>50</b>
<b>DANK</b> . . . . .	<b>51</b>
<b>IMPRESSUM</b> . . . . .	<b>52</b>



# MARIN CENTRE

Bauherrschaft & Architekten im Interview |  
Wettbewerb | Architektur & Städtebau | Haustechnik